



sieber & partners 
digital business excellence

2024

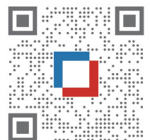
Dr. Pascal Sieber & Partners AG

Schwanengasse 1
3011 Bern
Schweiz

Usterstrasse 19
8001 Zürich
Schweiz

Tel. +41 31 566 93 00

interchange@sieberpartners.com



INHALT

EINLEITUNG	4
ZAHLEN & FAKTEN	6
3i TRANSFORMATION MODEL®	7
BERATUNGSANGEBOT	
Bau und Immobilien	8
Software Consulting	10
Öffentliche Verwaltung	12
Project Consulting	13
Change Management	14
Non-Profit-Organisationen	15
Nachhaltigkeit	16
Industrial Manufacturing	17
FACHTAGUNG BAU UND IMMOBILIEN	18
CNO PANEL 2024	19



EINLEITUNG

Seit nunmehr 24 Jahren beschäftigen wir uns mit der digitalen Transformation, und darunter verstehen wir die Organisationsentwicklung mithilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Mittlerweile ist allen klar geworden, dass die Informationsrevolution jede Organisation trifft und ihr einerseits Chancen, andererseits aber auch Herausforderungen bietet.

Besonders deutlich wird dies am Beispiel der Anwendungen von KI. Wir sind zwar der Meinung, dass im Moment ein wenig alles und nichts darunter verstanden und die Euphorie bald einer Ernüchterung Platz machen wird.

Aber Achtung – genau dann beginnt die Etablierung neuer Geschäftsmodelle und daraufhin gewinnen die Einen Wettbewerbsvorteile, welche die Anderen mit übermäßigem Aufwand wieder aufholen müssen.

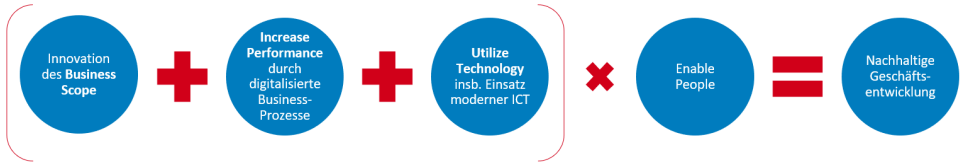
Um die Chancen der digitalen Transformation nutzbar zu machen, braucht es

vorerst die Fähigkeit, Daten und Software zu gestalten, zu integrieren und zu pflegen. Dabei handelt es sich um Fähigkeiten, die in vielen Organisationen noch nicht weit verbreitet sind, weshalb sie nach Software-Lieferanten und Software-Kompetenz verlangen.

Aber auch hier ist Vorsicht geboten: Die Fähigkeit zur Gestaltung, Integration und Pflege liegt oft nur für einen sehr begrenzten Bereich vor, und gewiss nicht für die gesamte Organisation. Fakt ist, dass diese Gesamtheit erst intern aufgebaut werden muss.

So kommen wir, nach vielen Jahren Erfahrung und vielen, oft auch ambivalenten Entscheidungen, die wir mit unseren Kund:innen angebahnt und umgesetzt haben, auf zwei einfache Formeln:

Die Weltformel für stupide digitale Transformation lautet: Informationstechnologie + alte Organisation = teure, alte Organisation (im Original stammt die Formel von Prof. Venkat Venkatraman, Boston University).



Die Transformation von Mindset, Skillset, Toolset und Frameset müssen also gleichermaßen angegangen werden, um das Zielbild zu verwirklichen.

Unsere Weltformel für clevere digitale Transformation lautet deshalb: (Geschäftliche Innovation + Digitalisierung + Einsatz der richtigen IT) * Fähigkeiten, Motivation, ja oft auch Befähigung = Nachhaltige Geschäftsentwicklung.

Wir unterstützen KMU, Non-Profit-Organisationen und multinationale Konzerne aus verschiedensten Branchen bei der Gestaltung dieser Faktoren, um die nächste und übernächste Geländekammer der Unternehmensentwicklung zu erreichen. Konkret: Ob sich Unternehmen im Markt als «first mover» oder «follower» positionieren möchten, spielt keine Rolle.

Wir sind unabhängig, entdeckend, gemeinschaftlich und wirksam – und überzeugt davon, dass diese Werte das Fundament für die nachhaltige Geschäftsentwicklung aller Unternehmen bilden.

Diese Werte sind unsere kulturellen Ankerpunkte, die sowohl in der Zusammenarbeit spürbar als auch ein Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg sind: Wir freuen uns auf ein anregendes, prägendes Jahr der digitalen Transformation 2024.



«Jede Unternehmung muss eine Idee der nächsten und übernächsten Geländekammer haben – besser einen Plan, um zu bestehen. Die digitale Transformation nach der Weltformel ist der Schlüssel der Zukunft für nachhaltige Geschäftsentwicklung.» – Luigi Caracciolo

Luigi Caracciolo
CEO

Dr. Pascal Sieber
VRP

«Die digitale Transformation der «asset heavy industries» ist in vollem Gange und wir können wieder an vorderster Front mit dabei sein.» – Dr. Pascal Sieber



ZAHLEN & FAKTEN



37 Mitarbeiter:innen



33% Bern; 41% Zürich;
26% übrige Schweiz



Durchschnittsalter 37



650 Jahre
Berufserfahrung



21 Masterabschlüsse



15 Kinder



9 Haustiere



6 gemeinsame
Skiweekends



24 grüne
Bürogeossen



2'400 Wachmacher



29 Events



3i TRANSFORMATION MODEL®

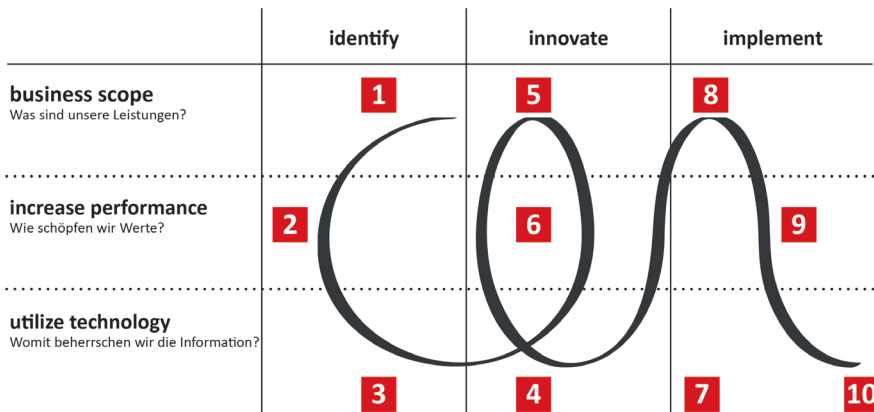
Mit dem 3i Transformation Model® führen wir unsere Kund:innen durch die digitale Transformation.

In drei Phasen gehen wir die Transformationspotentiale an und identifizieren die Ausgangslage, Vorstellungen und Ambitionen (**Identify**). Darauf aufbauend gehen wir die Sache mit Kreativität an und entwickeln Geschäftschancen (**Innovate**), um dann in der dritten Phase mit Pragmatismus die richtigen Ideen zur Umsetzung zu führen (**Implement**).

Von der CD zur Streamingplattform: Welche Leistungen und Produkte bieten wir in Zukunft an und warum?

Vom Stückpreis zum Wertschöpfungs-Abonnement: Wie generieren wir Wert für die Kund:innen und Mitarbeiter:innen?

Von der IT als Hilfsmittel zur IT als Produkt: Mit welchen Technologien unterstütze ich die Wertschöpfung und damit die Geschäftsmodelle?



BAU UND IMMOBILIEN

Der Lebenszyklus von Immobilien betrifft eine Vielzahl von Akteur:innen mit unterschiedlichen Interessen. Themen wie Nachhaltigkeit, BIM oder IPD versprechen aktuell viel, bleiben aber in der Umsetzung oft diffus.

Der Technologieanbietermarkt erlebt eine dynamische Phase mit vielen Start-ups und Spin-offs, die visuell beeindruckende Lösungen präsentieren. Diese sind jedoch oft auf einzelne Anwendungsfälle ausgerichtet und tragen eher zur Fragmentierung statt zur Integration bei.

Mehr denn je ist es entscheidend, dass Unternehmen ein klares Zielbild ihrer Organisation entwickeln. Die zentrale Frage lautet: Wie kann die Organisation erfolgreich auf Veränderungen reagieren und diese implementieren?

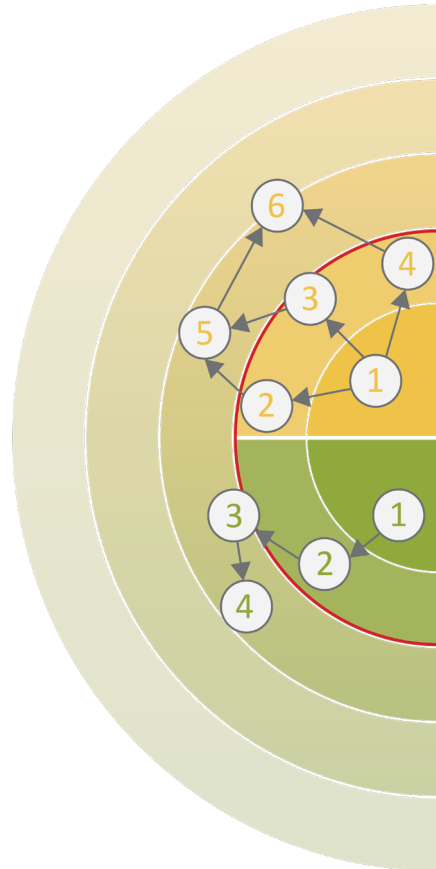
Erfolgreich wird eine Transformation dann, wenn Prozesse, Daten und Applikationen abgestimmt und Menschen in die Veränderungen miteinbezogen werden. Mit dem Prinzip der Transformation Journey gestalten wir individuelle Veränderungsprozesse von Organisationen in der Bau- und Immobilienbranche.

Am **Beispiel von BIM** zeigen wir auf, welche Dimensionen und Massnahmen notwendig sind, um die damit verbundene umfassende Transformation von Unternehmen erfolgreich anzugehen.

Unsere **Transformation Journeys** folgen dem 5-Stufenmodell zur digitalen Unternehmensreife von Prof. Venkat Venkata-

man, Boston University – von der «Lokalen Nutzung» bis hin zur «Neudefinition von Geschäftsmodellen».

Auf der Strategie- und Organisationsebene gelten die Einrichtung erster zentraler Stellen für Digitalisierung und ICT, mithilfe der richtigen Kompetenzen (1), und die Integration von BIM in die gelebte Unternehmenskultur (6) als wichtige Schritte.



Auf der Ebene der Daten wird eine durchgängige Datenarchitektur bis über die Unternehmensgrenzen hinweg erarbeitet (4), um so einen nahtlosen Datenfluss im gesamten Lebenszyklus zu gewährleisten. Zudem wird laufend die Maturität im Umgang mit Daten erhöht – vom Verstehen von Modelldaten bis zum Lernen aus Daten.

Auf Ebene der Prozesse werden Geschäftsprozesse innerhalb des Unternehmens durchgängig integriert (2), über die Unternehmensgrenzen hinweg erweitert, standardisiert und, wo sinnvoll, automatisiert (4).

In der IT-Architektur erfolgt der Übergang von Silo-Applikationen (1) zu einem Zielbild, in dem Daten gemeinsam genutzt werden, das Ecosystem über Schnittstellen angebunden ist und vermehrt Plattformlösungen und Datenbusse zum Einsatz kommen (4).

Unser Wissensaufbau erfolgt in drei Dimensionen:

1. Erfahrungen aus der Umsetzung von Transformation Journeys

Wir begleiten einige der grössten BIM-Implementierungsprojekte in der Schweiz und arbeiten mit Unternehmen aus allen Lebenszyklusphasen einer Immobilie an deren Transformation.

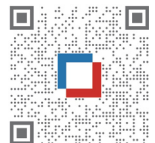
2. Zusammenarbeit in Communities begleiten

Wir tauschen uns intensiv mit unseren Communities aus – insbesondere zu den Themen Common Data Environment, AIM-CDE und Facility Management.

3. Austausch bei Events

Fachtagung (vgl. Seite 18) & CNO Panel (vgl. Seite 19)

Jetzt austauschen



SOFTWARE CONSULTING

Seit Jahren bewerten wir sowohl die Code- und Architekturqualität als auch den Zustand der Libraries nach objektiven Kriterien – vor allem in Bezug auf die Wartbarkeit sowie auf der Grundlage des ISO 25010-Standards – und vergleichen Systeme mit über 10'000 anderen Systemen (Benchmarking). Aber nicht nur die Wartbarkeit, sondern auch alle anderen Bestandteile der Softwarequalität wie Kompatibilität, Security, Interaktionsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Performance, Safety, Flexibilität und Funktionalität (siehe Abbildung) analysieren und bewerten wir. Zudem zertifizieren wir gemeinsam mit unseren Partner:innen Softwaresysteme.

In den letzten Jahren ist bei unserer Kundschaft insbesondere das Interesse am Thema Security, und wie Codes auf Sicherheitslücken überprüft und Risiken mitigiert werden können, stark angestiegen: Unsere White Box Security Analysis beruht auf den Top 10 Sicherheitsrisiken für Softwaresysteme (auf Basis des OWASP Top 10).



Die White Box Security Analysis umfasst Risiken wie Injection, Broken Authentication, Sensitive Data Exposure, XML External Entities, Broken Access Control, Security Misconfiguration, Cross-Site Scripting, Insecure Deserialization, Nutzung von Komponenten mit bekannten Schwachstellen und unzureichendes Logging sowie Monitoring.

Ausserdem erfordert hochwertige Software-Entwicklung eine State-of-the-Art-Software-Architektur. Das Architekturqualitätsmodell bietet dafür den Einblick in die Fähigkeit einer Anwendung, sich bei veränderten Geschäftsanforderungen einfach weiterentwickeln zu lassen.

Kommen Begriffe wie «Legacy» oder «Monolithen» zur Sprache, wird darunter weitaus mehr verstanden als veraltete Technologien. In der Regel ist damit Software gemeint, die zu anfällig geworden ist, als dass Änderungen zeitnah, vorhersehbar und zuverlässig durchgeführt werden können. Eine Architektur sollte stets in der Lage sein, sich an diese veränderten Umstände anzupassen. Daher definieren wir die Architekturqualität als den Grad, in dem eine Architektur flexibel und anpassungsfähig an Veränderungen ist.

Software-Modernisierung ist ein entscheidender Faktor, um die Transformationsziele des Unternehmens sicherzustellen und zu ermöglichen, dass Ressourcen und Budgets effizient genutzt werden können. Doch was wird dafür benötigt? Es braucht einen faktenbasierten, vertieften Einblick in den eigentlichen Code



und in die Architektur des Systems, um eine echte Bewertung der Kosten und Risiken zu gewährleisten. Unternehmen, die ihre Anwendungen beispielsweise in die Cloud verlagern oder sie nach einer Umstellung optimieren, müssen wissen, wie gut diese in eine native Cloud- und PaaS-Umgebung passen. Wir identifizieren, welche Änderungen für eine Umstellung auf eine Cloud-Umgebung wie AWS, Microsoft oder Google erforderlich sind, und entwickeln eine faktenbasierte Roadmap für die Cloud.

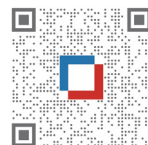
Zudem beschäftigen sich aktuell viele Unternehmen mit den Themen Nachhaltigkeit in der Softwareentwicklung und Klimaneutralität: **Green IT** wird in vielen Branchen als strategische Priorität für die Führung von Unternehmen angesehen und gewinnt daher zunehmend an Bedeutung. Green Software umfasst dabei den gesamten IT-Lebenszyklus, den es von Anfang bis Ende umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten gilt. Die Bandbreite erstreckt sich von Green Design über die Architektur bis hin zur Green-Wartung von Software-Anwendungen. 85% dieser CO²-Emissionen können im Design und in der Entwicklung

der Software beeinflusst und damit reduziert werden. Dabei spielen die Architektur und die Technologien entscheidende Rollen. Durch eine nachhaltige Gestaltung und Planung der Architektur können ökologische Prinzipien und Systemlandschaften appliziert werden, was die Einsparungen multipliziert.

Moderne Software-Entwicklungsplattformen und Cloud-Services bieten sogenannte On-Demand-Services an. Damit kann die Ressourcenauslastung und Skalierbarkeit verbessert werden. Dies trägt zur Nachhaltigkeit bei, da nicht benötigte Entwicklungs- und Test-Installationen abgeschaltet werden, insofern sie nicht gebraucht werden.

Gemeinsam mit unserem neuen Partner CAST: Software Intelligence beleuchten wir das Thema und bewerten den Green Impact der zur beurteilenden Software.

Jetzt Wandel vorantreiben





ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

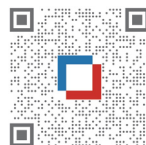
Wo stehen Akteur:innen im öffentlichen Sektor und in welchen Spannungsfeldern bewegen sie sich? Inwieweit wird der öffentliche Sektor von neuen Technologien und Fortschritten in Sachen Digitalisierung revolutioniert? Und wie können die vielfältigen Herausforderungen im öffentlichen Sektor bewältigt werden? Klar ist, dass auch die öffentliche Hand – der Public Sector – von der Digitalisierung und digitalen Transformation betroffen ist. Die öffentliche Verwaltung sieht sich mit den Herausforderungen konfrontiert, gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden, Prozesse zu digitalisieren, neue Technologien einzuführen und innovative, aber sichere Angebote zu schaffen und gleichzeitig den Faktor Mensch im Fokus zu behalten.

Mit unserem strategischen und methodischen Know-how unterstützen wir dabei, ein scharfes Bild des IST- und SOLL-Zustands zu erstellen und eine geeignete Digitalstrategie abzuleiten. Wir sind seit vielen Jahren für die öffentliche Verwaltung auf kantonaler Ebene aber auch auf

Bundesebene tätig und können damit Herausforderungen wie der Digitalisierung gerecht werden. Denn in etlichen Bereichen setzen rasante Veränderungen die öffentliche Hand unter Druck. Technologien wie KI restrukturieren ganze Branchen und verlangen nach durchdachten, regulatorischen Antworten. Sowohl der Fachkräftemangel als auch knappe Budgets zwingen den Staat zu mehr Effizienz, gleichzeitig fordern Bürger:innen zunehmend eine digitale, bürgerorientierte Verwaltung ein.

An unseren Roundtables teilen wir unser Wissen und unsere Erfahrung aus zahlreichen Projekten – wir geben wertvolle Einblicke, zeigen Best Practices auf und bieten eine Plattform für einen Austausch zu den brennendsten Themen in der öffentlichen Verwaltung.

[Jetzt kontaktieren](#)





PROJECT CONSULTING

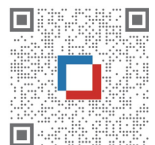
Projekte und Programme in der digitalen Transformation berühren alle Ebenen von der Strategie zu den Prozessen bis hin zur IT. Die zunehmende Komplexität, die Vielzahl der Anspruchsgruppen und die hohe Relevanz der Projektergebnisse innerhalb der Organisation fordern Schlüsselpersonen mit hoher Projektmanagementkompetenz. Dabei ist es entscheidend, das Vorgehen zu wählen, welches einerseits zur Organisation passt und andererseits zur Erreichung der Projektziele beiträgt.

In Zusammenhang mit Projektmanagement werden vermehrt hybride Ansätze gewählt. Das hybride Projektmanagement kombiniert agile Ansätze mit klassischen Vorgehensmodellen und profitiert dabei vom Besten aus beiden Welten. Dadurch lassen sich komplexe Fragestellungen besser fassbar und bearbeitbar machen, und trotzdem erfolgt eine konsequente Ausrichtung auf die Umsetzung der Projektvision mit Rahmenbedingungen hinsichtlich Zeit und Ressourcen. Der Trend zu hybriden Projekten erfordert

ein hohes Mass an methodischer, aber auch fachlicher und technischer Kompetenz des Projektleads sowie die konsequente Führung der Projektteams.

Entstehen innerhalb einer Organisation dank digitaler Transformation neue Projekte, müssen diese auch die dafür nötigen organisatorischen Änderungen hervorrufen. Meist ist eine Vielzahl von Menschen von solchen Änderungen betroffen. Das bedeutet, dass ein erfolgreiches Projektmanagement nicht ohne Change Management funktioniert. Regelmässig muss der Projektlead in die Perspektive des Change Managements wechseln und mit Rücksichtnahme auf die menschlichen Aspekte der Veränderungen agieren. Das erfordert Fingerspitzengefühl – parallel zur Projektarbeit schaffen wir ein Klima für den Wandel und binden die gesamte Organisation ein.

[Jetzt Projekt starten](#)





CHANGE MANAGEMENT

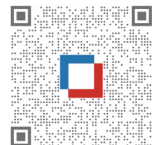
Warum Change Management? Eine erfolgreiche digitale Transformation erfordert eine holistische Betrachtung der Organisation – einschliesslich Strategie, Prozesse, Systeme und Menschen. Die unzureichende Berücksichtigung sozialer Aspekte stellt heute einen bedeutenden Faktor für das Scheitern von Veränderungsprozesse dar. Da sich Menschen in ihrer Einstellung zu Veränderungen unterscheiden, ist ein Ansatz erforderlich, der dies berücksichtigt. Mit der Identifikation von Stakeholdergruppen und deren Eigenschaften können stakeholderspezifische Massnahmen erarbeitet und umgesetzt werden. Dies verhilft, Widerstände zu minimieren sowie Motivation und Bereitschaft zur Mitarbeit in Transformationsprozessen zu fördern.

Bei sieber&partners verstehen wir die Komplexität dieser Herausforderung und bieten Lösungen an, die den funktionalen und sozialen Aspekten der nachhaltigen Geschäftsentwicklung gerecht werden: Gemeinsam mit unseren Kund:in-

nen gestalten wir die Veränderungsprozesse proaktiv, wodurch sie greifbar und umsetzbar werden. Mit der Einbindung aller relevanten Stakeholder machen wir Betroffene zu Beteiligten und befähigen sie, den Wandel zu tragen. Mit einem definierten Change-Management-Prozess, inklusive Konzeption und Umsetzung von adressatengerechter Kommunikation und stakeholderspezifischen Massnahmen, stellen wir eine nachhaltige, erfolgreiche digitale Transformation sicher.

Wirksames Change Management beginnt jetzt: Auf unserer Webseite zeigen wir unseren Kund:innen die vielfältigen Möglichkeiten zur Optimierung ihrer Veränderungsprozesse auf.

Jetzt befähigen





NON-PROFIT-ORGANISATION

Das Team von sieber&partners berät NPO in der digitalen Transformation. Häufig genannte Herausforderungen sind:

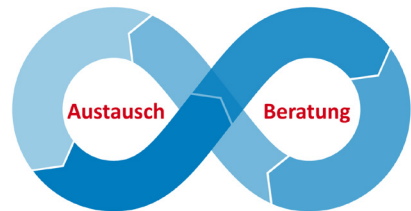
- Digitaler Wandel wird als Gefahr, nicht als Chance verstanden
- Alte IT-Systeme und fehlende Schnittstellen/Datendurchgängigkeit
- Wenig interne Kompetenzen und Erfahrungen hinsichtlich digitaler Transformation
- Steigende Anforderungen an Security, Compliance und Datenschutz
- Geringer Einsatz von neuen Technologien wie generative KI

NPO äussern den Wunsch, den digitalen Wandel zu nutzen, um Wirkung für ihre Zielgruppen zu erzielen und für ihre Mitarbeiter:innen sowie Spender:innen attraktiv zu bleiben.

Wir unterstützen beratend mit:

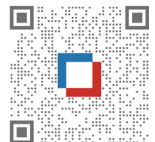
- Analyse und Sensibilisierung für die Ausgangslage

- Entwicklung von Strategien, Konzepten und Roadmaps
- Befähigung von Mitarbeiter:innen und Kommunikation mit Zielgruppen
- Einführung neuer Prozesse und IT-Lösungen
- Projektmanagement



Regelmässig bieten wir einen NPO-Austausch an. Gut 20 verschiedene Vertreter:innen treffen sich, um im sicheren Rahmen miteinander und voneinander zu lernen. Bisherige Themen umfassten u.a. den digitalen Graben und ChatGPT. Nächste Treffen: **4. Juni & 3. September**

Jetzt teilnehmen





NACHHALTIGKEIT

sieber&partners verfolgt einen zweigleisigen Ansatz zur Steigerung der Nachhaltigkeit: Einerseits setzen wir seit längerem selbst Massnahmen um, andererseits erweitern wir unser Angebot, um unsere Kund:innen in der Optimierung ihrer Nachhaltigkeit zu unterstützen.

2024 wird sieber&partners erstmals die eigene Nachhaltigkeit mithilfe eines Tools zur Bilanzierung erfassen. Die wichtigsten umgesetzten Massnahmen sind nachfolgend (und nach ESG) aufgeführt:

Environment

- Förderung ÖV sowie keine Firmenfahrzeuge bzw. Parkplätze
- Ressourcenschonung dank Shared Desk, Hardware Reuse und Recycling

Social

- Aus- und Weiterbildungsangebote
- Transparente Lohnbänder

Governance

- Ansprechperson ohne Linienverantwortung

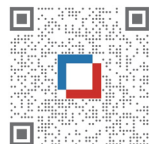
- Monatliche Mitarbeiter:innengespräche

Zwei Dienstleistungen von sieber&partners dienen der Optimierung der Nachhaltigkeit unserer Kund:innen:

Nachhaltigkeitsberichterstattung: sieber&partners identifiziert die erforderlichen Datenquellen gemeinsam mit den Kund:innen und bereitet sie mittels Schnittstellen für eine regelmässige und vergleichbare Berichterstattung vor.

Green Software: sieber&partners erstellt mittels automatisierter Analysen des Software Source Codes und der Software-Architektur einen Green Software Index, welcher auch Handlungsempfehlungen umfasst.

[Jetzt mehr erfahren](#)





INDUSTRIAL MANUFACTURING

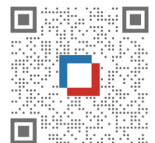
Die digitale Transformation bietet produzierenden Unternehmen enorme Chancen, aber auch Herausforderungen. Deshalb haben wir zum Ziel, bei der Entwicklung neuer Digital- und IT-Strategien zu unterstützen, eine Brücke zwischen IT, OT und Business zu erschaffen, IT-Systeme zu evaluieren und einzuführen, und eine Datendurchgängigkeit für neue Geschäftsmodelle wie Nachhaltigkeit zu ermöglichen. Wir optimieren Unternehmensarchitekturen durch Standards und Expertise, legen Grundsteine für differenzierte Positionierung, stärken Wettbewerbspositionen und fördern den Aufbau digitaler Ökosysteme.

Unser Fokus liegt auf Enterprise Architecture, IT/OT, Datendurchgängigkeit, Digital Twin, Nachhaltigkeit, Ecosysteme, IoT-Plattformen und Sicherheit in der produzierenden Industrie. In der Sensibilisierungsphase analysieren wir den Digitalisierungsreifeegrad und die Enterprise Architecture mithilfe eines Assessments. Anschließend identifizieren wir Handlungsbereiche für die digitale Transfor-

mation und den Aufbau einer zukunftsweisenden Enterprise Architecture.

Wir befähigen Industrieunternehmen mit praxisnahen Methoden, die digitale Transformation mit Fokus auf Datendurchgängigkeit, Digital Twin-Technologien und nachhaltigen Prinzipien voranzutreiben. Nach der Befähigung setzen wir die digitale Transformation auf allen Ebenen um, und das mit besonderem Augenmerk auf die Sicherheit im Produktionskontext. Die Integration und Datendurchgängigkeit von Nachhaltigkeitsaspekten wird in dieser Phase verstärkt, um ökologische Verantwortung zu übernehmen und die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu ermöglichen.

Jetzt Chancen nutzen





FACHTAGUNG BAU UND IMMOBILIEN

Am **9. Juli 2024** führen wir – nach drei erfolgreichen Veranstaltungen – die 4. Fachtagung im Kongresshaus Zürich durch: Wir knüpfen an diesem Format an, um der Branche, insbesondere in Sachen digitale Transformation, eine Stimme zu verleihen.

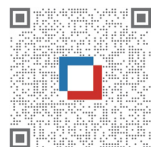
An der 1. Fachtagung diskutierten wir den Einsatz digitaler Zwillinge: Dabei wurde klar, dass bereits ein einfaches digitales Modell ausreicht, um die Digitalisierung schrittweise umzusetzen und einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Seit geraumer Zeit ist auch die Nachhaltigkeit in strategischen und operativen Entscheidungen und Tätigkeiten obligat: So war die Nachhaltigkeit das Thema der 2. Fachtagung, an der wir Net Zero, Kreislaufwirtschaft und ESG diskutierten.

Das Ergebnis erfolgreicher digitaler Transformation ist das Zusammenspiel vom Faktor Mensch und guter IT: Einen Diskurs darüber führten wir an der 3. Fachtagung und erkannten, dass weder gute IT noch willige und befähigte Mitar-

beiter:innen allein über den Geschäftserfolg entscheiden; die erfolgreiche Kombination macht den Unterschied.

Und was ist dieses Jahr Thema? 2025 wird sich in der Branche einiges verändern: Grosse bundesnahe Betriebe haben sich zum Ziel gesetzt, die BIM-Methode in allen neuen Projekten anzuwenden. Dies wird Veränderungen für alle Stakeholder nach sich ziehen – und zwar auf allen Unternehmensebenen. Gemeinsam eruieren wir, wo die Branche im Hinblick der Readiness steht, welche Veränderungen auf sie zurollen und welche Erfolgsrezepte sich etablieren. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion beleuchten wir das kommende Jahr, die letzten Vorbereitungen darauf und erarbeiten in verschiedenen Workshops Erfolgsfaktoren für die gewinnbringende digitale Transformation in der Branche.

Jetzt Platz sichern





Menschen von verschiedenen Hintergründen und Disziplinen zusammenbringen, um empathische Verbindung zu schaffen, geteiltes Verständnis zu entwickeln, kollektive Visionen zu zeichnen und ko-kreatives Handeln zu katalysieren für achtsame, zielgerichtete, durchdachte Innovation.

MEIN WIRTSCHAFTSPARTNER

CNO PANEL 2024

Das CNO Panel ist die Schweizer Plattform für das Top-Management mit Schwerpunktreferaten, Workshops und Raum für persönliches Networking.

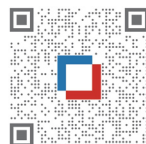
2024 führen wir das CNO Panel zum 24. Mal durch. Entstanden ist das CNO Panel als Fachveranstaltung zum Thema Digitalisierung. Damals haben wir von E-Business gesprochen. Die Mission ist noch immer dieselbe: Das CNO Panel verbindet Menschen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Verwaltung und Politik, um aus den Informations- und Kommunikationstechnologien den bestmöglichen Wert zu schöpfen.

Mittlerweile ist das CNO Panel in Bern fest etabliert. Über 400 Manager:innen und Unternehmer:innen treffen sich jährlich. Sie tauschen auch unter dem Jahr Ideen aus und beteiligen sich an Studien wie dem Swiss Software Industry Survey, der Studie «Zukunftsstandort digitale Schweiz» oder «Zeitgemässe digitale Lern- und Lehrumgebung für die Schweizer Schulen».

Das CNO Panel ist ein Gemeinschaftswerk der CNO Partner. Dazu gehören Verbände, Medienpartner, Wirtschaftspartner und Wissenschaftspartner.

Melden Sie sich jetzt für das CNO Panel No. 24 am Montag, **28. Oktober 2024** im Casino Bern an!

[Jetzt anmelden](#)





KARRIERE ALS TRANSFORMATION CONSULTANT

Mit unseren Kund:innen gestalten wir wirksam und unabhängig die digitale Transformation und teilen dazu unseren Enthusiasmus und unsere kulturellen Werte.

Wir legen grossen Wert auf ein vielfältiges und hochqualifiziertes Team, das sein Wissen und seine Erfahrungen aus den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft, Sozialwissenschaft, Ingenieurwissenschaften und Informatik holistisch und übergreifend einsetzt.

Durch diese Mischung aus akademischer Exzellenz und praktischer Erfahrung sind wir in der Lage, innovative und branchenführende Lösungen zu entwickeln und einen zukunftsfähigen Mehrwert zu bieten.

Für die Realisierung beziehen wir die aktuellen technologischen Trends effektiv und kreativ in den Gestaltungspro-

zess mit ein. Dabei nutzen wir etablierte Modelle, agile Methoden sowie Tools aus den Bereichen Business-Analyse, Project und Change Management, Strategieentwicklung, Enterprise und IT-Architektur, Software-Qualität sowie Data Science.

Unser multidisziplinärer und unabhängiger Ansatz ermöglicht es uns, den komplexen Anforderungen der digitalen Transformation jederzeit gerecht zu werden.

[Jetzt bewerben](#)

